



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 14.12.2022

Jubel auf Fehmarn: Bund bewilligt knapp 3,7 Mio. Euro für den Ersatzneubau einer neuen Sporthalle in Landkirchen!

*Haushaltsausschuss beschließt gut 14 Mio. Euro für 6 kommunale Sport- und
Kulturstätten in Schleswig-Holstein*

(Im Anhang finden Sie ein Foto zur freien Verwendung)

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner heutigen Sitzung am 14. Dezember 2022 die Fördergelder im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für 2022 beschlossen. Die bundesweite Konkurrenz um diese Fördermittel war – wie schon in den Vorjahren - enorm, denn es wurden 995 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von knapp 2,7 Mrd. Euro fristgerecht bis Ende September in Berlin gestellt. Im Bundeshaushalt 2022 hatte der Haushaltsausschuss für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ immerhin 476 Mio. Euro bis 2027 bewilligt, mit denen schwerpunktmäßig die energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften und Sportstätten gefördert werden soll, die überjährig Finanzierungssicherheit brauchen. Damit konnten jetzt bundesweit knapp 20 Prozent aller Antragsteller eine Förderzusage erhalten – über 14 Mio. Euro wurden davon für 6 Projekte in Schleswig-Holstein im Haushaltsausschuss beschlossen, wovon die neue Zweifeldhalle in Landkirchen mit knapp 3.682.248 Mio. Euro die landesweit höchste Fördersumme erhält. Bettina Hagedorn, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende des Bundestages, jubelt mit den Fehmarnern:

„Was für eine schöne vorweihnachtliche Überraschung für die Stadt Fehmarn! Ich bin glücklich, Bürgermeister Jörg Weber und seinem engagierten Rathaus-Team sowie allen Sportbegeisterten in Landkirchen und auf der ganzen Insel diese freudige Botschaft übermitteln zu können: der Haushaltsausschuss hat mit knapp 3,7 Millionen Euro Bundeszuschüssen 45 Prozent der geplanten Baukosten von 8,1 Millionen Euro für den Ersatzneubau einer Zweifeldhalle am Grundschulstandort Landkirchen bewilligt. Die restlichen 4,5 Millionen Euro muss die Stadt Fehmarn alleine ‚stemmen‘, da die neue Förderrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein leider eine Hilfe nicht vorsieht. Die Bundesmittel stammen aus dem Etat von Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD). Mit dem geplanten Ersatzneubau der maroden Einfeldhalle aus dem Jahr 1968, die für die geplante Nutzung für Kindergarten- und Schulkinder, für Vereine und Verbände und Sportbegeisterte aller Generationen auch als Dorf-Mittelpunkt zu klein ist, lohnt eine bloße energetische Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit auf keinen Fall. Die Förderzusage des Bundes ermöglicht jetzt den zügigen Neubau einer größeren und nach modernen Standards ausgestatteten Zweifeldhalle, die als fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur in Landkirchen und für die Insel insgesamt das Miteinander aller Generationen stärken wird. Die Neubaugebiete in Landkirchen und die dort ansässig werdenden Familien erhalten damit zusätzliche Wohn- und Lebensqualität. Ich gratuliere der mutigen Kommunalpolitik zu ihrem ‚JA‘ für diese große Investition für die einheimische Bevölkerung und allen Kindern, Schülern und Vereinssportlern alles Gute und viel Erfolg bei der Umsetzung dieses wichtigen Projekts für Fehmarn.“

In Schleswig-Holstein erhalten weitere fünf Kommunen eine hohe Bundesförderung mit dem heutigen Beschluss des Haushaltsausschusses:

1. Sanierung der 3-Feld-Sporthalle Gemeinschaftsschule Kellinghusen – Bundesförderung: 3.132.000 Euro
2. Sanierung der Stadthalle in Neumünster – Bundesförderung: 3.000.000 Euro
3. Ersatzneubau der Sporthalle in Wohltorf bei Reinbek – Bundesförderung: 2.273.836 Euro
4. Sanierung des Sportheims in Nortorf – Bundesförderung: 1.140.300 Euro
5. Sanierung des Freibades Steinhorst – Bundesförderung: 832.500 Euro

Hintergrund:

Der Deutsche Bundestag hat mit dem Bundeshaushalt 2022 Gelder in Höhe von 476 Millionen Euro – in Jahresraten bis 2027 - für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ vorgesehen, mit denen schwerpunktmäßig die energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften und Sportstätten gefördert werden soll, um eine Förderung überjähriger investiver Projekte der Kommunen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit hoher Qualität im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungsleistungen an den Klimawandel zu ermöglichen. Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei diesen Einrichtungen, insbesondere bei Schwimmhallen und Sportstätten. Die zu fördernden Projekte müssen zum Erreichen der Ziele des Klimaschutzgesetzes im Sektor Gebäude beitragen und deshalb den energetischen Anforderungen mit dem Ziel der deutlichen Absenkung von Treibhausgasemissionen genügen. Sie sollen ferner vorbildhaft hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sein und müssen über ein hohes Innovationspotenzial zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastrukturen verfügen.